

Fundmeldungen = Trouvailles = Ritrovamenti

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **92 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weisser Lärchenschmierröhrling (*Suillus hololeucus*)

Pilzbestimmerwochenende Bündnerischer Verein für Pilzkunde; August 2011

URS ROFFLER

Am 21. August führte unsere Exkursion über Alp Plaun zurück nach Feldis. Da ich der Letzte in der Gruppe war, versuchte ich meinen Rückstand durch eine Abkürzung wieder wettzumachen. Zwei eher schwächere, weisse Pilzchen im Weidegras unter Lärchen wollten es aber, dass ich mich von meiner Gruppe noch weiter entfernte. Schnell einmal wurde mir bewusst, dass ich so etwas noch nie gesehen hatte. Rein weisse Lärchenschmierröhrlinge? Da musste ich unbedingt ein Foto machen. Zurück in Feldis zeigte ich sie noch schnell einigen Vereinskollegen. Auch unser Exkursionsleiter Sepp Jenal konnte sich nicht erinnern, je einmal weisse Lärchenröhrlinge gesehen zu haben. Da hatte ich wohl etwas ganz Besonderes gefunden.

Auffallende Merkmale zu *S. hololeucus*; hyaline Röhren und Poren, weisse Hut- haut, am Stiel weisser nach oben gerichteter häutiger Ring, basal stark wurzelnd mit anhaftendem Substrat.

Suillus hololeucus Pantidou hatte ich im Abbildungsverzeichnis europäischer Grosspilze entdeckt. Danach folgte ich der Spur über Engel (Schmier- und Pilz-

röhrlinge in Europa) Tafel 14, wo ich meinen Fund vergleichen konnte. Auf Seite 83 fand ich dann Zutreffendes. Engel beschreibt zu dieser in Europa sehr seltenen Art Folgendes: Epithet = ganz weiss, rein weiss, nur bei Lärchen vorkommend, basal fast wurzelnd, sollte sich eine gesicherte Assoziation mit Lärche (*Larix*) herausstellen, so könnte man eine Verwechslung mit *S. luteus* fo. *albus* und *S. roseoporus* schon wegen des Habitats, Vorkommen bei Kiefer (*Pinus*) von vornherein ausschliessen.

Folgendes habe ich recherchiert: Abbildungen dieser Art findet man auch im Internet keine. Gröger gibt in seinem Bestimmungsschlüssel als Randbemerkung an, dass es anscheinend auch Albinofor- men bei *grevillei* gäbe, etwas oberfläch- lich scheint mir diese Aussage jedoch! Auf meinem Foto ist zu erkennen, dass diese Art mit dem Substrat stark verwur- zelt ist, Röhren- und Porenfarbe deuten auf hyaline Sporen.

Schlussfolgerung: Am Fundort befin- den sich ausschliesslich Lärchen und mein Foto zeigt sämtliche markanten Merkmale zu dieser Art. Könnte mei-

ne Fundmeldung aber trotzdem etwas gewagt sein? Vielleicht gibt es ja «rein weisse» Albinofor- men von *Suillus grevillei*? Leider kann ich meine Vermutung für *Suillus hololeucus* nicht mehr definitiv beweisen, da ich damals die vermuteten Exemplare entsorgt habe. Dass es sich hierbei um eine sehr seltene Art handeln würde, hatte ich leider auch erst viel zu spät bemerkt.

Funddaten: Feldis, GR, Alp Plaun (Plaun diils Mats) 1800 m ü. M., Koordinaten 754.000/184.000. 20./21. August 2011

SUILLUS HOLOLEUCUS Fruchtkörper



S. HOLOLEUCUS Lärchenbestand am Fundort auf der Alp Plaun

